

Die zahlreich vorliegenden Stücke sind einfarbig kalkweiss und wahrscheinlich verbleicht; nur das Innere der Mündung erscheint gelbbraun mit weissem Saume. Grösser als die Martens'schen Originale.

Alt. 16—18, diam. $23\frac{1}{2}$ — $24\frac{1}{2}$, alt. apert. $11\frac{1}{2}$, lat. apert. $12\frac{1}{2}$ mm.

3. *Opeas limpidum* v. Mts.

v. Martens, l. c. p. 127, Taf. 5, Fig. 31.

Ich glaube, dass sich die vier vorliegenden Stücke, von denen übrigens nur ein einziges ausgewachsen erscheint, ungezwungen zu dieser von dem Autor aus Bukende am Isango und von Migere in Butumbi beschriebenen Art stellen lassen werden.

Abweichend von v. Martens' Diagnose ist nur, dass die vorliegenden Schnecken leicht geritzt sind und bei 9 Umgängen eine Länge von $12\frac{1}{2}$ und eine Breite von $4\frac{1}{2}$ mm besitzen. Die Mündung ist $3\frac{3}{4}$ mm. hoch und $2\frac{1}{2}$ breit. Die Form mag als f. *major* gehen.

Bemerkungen über einige *Buliminus* aus Kleinasien, Syrien und Cypern nebst Beschreibung neuer Arten.

Von

Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a. M.

Herr Hermann Rolle in Berlin sandte mir vor kurzem den grössten Theil seiner Ausbeute an *Buliminus*-Arten ein, die er auf seiner vor vier Jahren ausgeführten Reise in Kleinasien, Syrien und Cypern gemacht hatte, und bat mich um deren Bestimmung. Da sich unter den Sachen auch eine sehr auffallende Novität befand, beschloss ich das Resultat meiner Untersuchung zu veröffentlichen und bei dieser Gelegenheit auch ein paar Formen von anderer Provenienz mit einzuflechten, die dem nämlichen Faunen-

gebiete angehören, aber bis jetzt unbeschrieben in meiner Sammlung gelegen hatten. Es sind dies hauptsächlich Stücke, die ich der Güte des Herrn Pfarrers G. Naegele in Waltersweier bei Offenburg verdanke.

Die namentliche Aufzählung geschieht in der Reihenfolge wie sie uns West er l u n d in seinem so empfehlenswerthen faunistischen Handbuche bietet.

1. *Buliminus (Zebrinus) spratti* Phil.

Termessus (Lycien), comm. Adm. T. Spratt 1884; Jenischehr-Pass (Konia), comm. Rolle 1898.

2. *Buliminus (Zebrinus) oligogyrus* n. sp.

Char. T. perforata, ventrioso-ovata, corneo-albescens, solida, nitidula; spira brevis, convexo-conica; apex peculiariter obtusus. Anfr. $5\frac{1}{2}$ —6 convexiusculi, sutura appressa, subalbofilosa disjuncti, sub lente sat distincte dense-striati vel fere costulato-striati, ultimus convexus, basi prope perforationem subcompressus, ante aperturam distincte ascendens, prope marginem dilute lateque albocinctus, altitudine spiram fere aequans. Apert. truncato-ovata, altior quam lata, basi leviter angulata, $\frac{2}{5}$ altitudinis testae superans, marginibus late separatis, callo levissimo, haud tuberculifero junctis, albo sublabiatis, dextro bene arcuato, patente vel leviter reflexo, sinistro lato, triangulariter reflexo; columella verticalis, profunda, leviter sigmoidea.

Alt. 12—12 $\frac{1}{2}$, diam. max. 7—7 $\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. 6, lat. apert. 5 mm.

Fundort: Auf den niedrigen Hügeln bei Tschengenkoi in der Nähe von Alexandrette, Nord-Syrien, von Herrn H. Rolle in vier übereinstimmenden Exemplaren eingesandt. Bei Tschengenkoi befinden sich Bohrlöcher der Deutschen Petroleum-Gesellschaft.

Bemerkungen: Der Diagnose nach muss diese sehr eigenthümliche, durch den stumpfen Wirbel, die geringe

Zahl der Umgänge, die weite Perforation und die relativ kräftige Skulptur ausgezeichnete Art dem syrischen *B. mirus* West. am nächsten stehen. Dieser soll aber 17 mm lang und dünnschalig sein, und der Mundsäum wird als vollkommen einfach und scharf beschrieben, während der der vorliegenden Art deutlich ausgebreitet ist. Ueberdies soll der Aussenrand von *B. mirus* „schwach gebogen und ganz grade“ sein, während er bei unsrer Art nach direktem Vergleich deutlich stärker gekrümmt ist als selbst bei *B. spratti* Phil., zu dessen Gruppe unsre Form wohl gehört trotz der so auffallend stumpfen Gehäusespitze.

3. *Buliminus (Zebrinus) detritus* (Müll.) var. *tumida* Mouss.
Tenemtere (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898.

4. *Buliminus (Zebrinus) fasciolatus* Oliv. typ.

Pompejopolis (Syrien), comm. Rolle 1898; Tarsus (Syrien), hier nur von alt. 17—19 mm, comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), mit Uebergängen zur f. *piochardi* Heynem., comm. Rolle 1898.

f. *piochardi* Heynem.

Tschengenkoi bei Alexandrette (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898; Adana (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

Entgegen den Angaben in allen Büchern, dass diese Farbenspielart auf der Insel Cypern vorkomme, bemerkt Herr H. Rolle, „dass *B. fasciolatus* Oliv. wohl kaum auf Cypern lebe, da er ihn nirgends daselbst angetroffen habe. Wo *B. fasciolatus* vorkomme, zeige er sich stets in Gesellschaft und in Masse, und überschen habe er ihn daher sicherlich nicht. Auch in Palaestina habe er ihn nirgends gefunden.“ Danach beruht also die Angabe in Nachr.-Blatt Jahrg. 1870 p. 126, dass ihn Herr Piochard de la Brûlerie in der nach ihm benannten Varietät auf

Cybern gefunden habe, auf einem Irrthum, und zwar auf einer Verwechslung entweder des Fundortes oder der Etiquette.

f. *candida* P.

Pompejopolis (Syrien), comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), comm. Rolle 1898; Adana (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

var. *kurdistana* P.

Pompejopolis (Syrien), alt. 22—23 mm, comm. Rolle 1898; Alexandrette (Nord-Syrien), alt. 26½ mm, comm. Rolle, 1898; Tschengenkoi bei Alexandrette, alt. 26—28 mm, comm. Rolle 1898; Mersina (Kleinasien), alt. 29 mm, comm. Rolle 1898.

5. *Buliminus (Zebrinus) funkei* n. sp.

Char. Aff. *B. dardano* P. et *B. eburneo* P., sed multo gracilior, cylindrato-turritus, anfr. 10 lentius accrescentibus, apert. ¼ altitudinis testae non superante. — T. non rimata, cylindrato-turrita, gracillima, solida, unicolor alba, nitida; spira subulata lateribus vix convexiusculis; apex acutiusculus, corneus. Anfr. 10, superiores convexiusculi, inferiores planulati, lentissime accrescentes, obsolete striati, ultimus basi fere subangulatus et subtus solum convexior, ¼ altitudinis testae aequans. Apert. anguste ovalis, superne acutata, basi subangulata, intus lutea; perist. simplex, acutum, marginibus disjunctis, dextro perparum arcuato, albo leviter labiato, sinistro angustissime reflexo; collumella perpendicularis, basi emarginata et fere subeffusa.

Alt. 26, diam. max. 7 mm; alt. apert. 7, lat. apert. 4 mm.

Fundort: Cilicischer Taurus (Kleinasien), 1895 von dem Naturaliensammler E. Funke in Dresden gesammelt und ihm zu Ehren benannt.

Bemerkungen: Es ist dies die gracilste der schlanken Arten in der *dardanus*-Reihe. Das Verhältniss von Mündungshöhe zu Gehäusehöhe beträgt bei der vorliegenden Art 1: 3,71, bei *B. eburneus* P. von Amasia 1: 3,13—3,31,

von Adana 1: 3,06, bei *B. dardanus* P. von Biledjik aber 1: 2,52—2,58. Gegen die Auffassung dieser Form als eine besonders schlanke Varietät von *B. eburneus* P. sprechen hauptsächlich die flacheren beiden letzten Umgänge, die verloschene Andeutung eines Basalkieles auf dem auffallend niedrigen letzten Umgang und der totale Mangel eines Nabelritzes.

6. *Buliminus (Pseudomastus) episomus* Bgt.

Jerusalem (Syrien), comm. Rolle 1898.

7. *Buliminus (Pseudomastus) pupa* Brug. typ.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898.

var. *rossmaessleri* P.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898; Alaja (Lycien), comm. C. Conéménos 1890.

8. *Buliminus (Chondrulus) limbodentatus* Mouss. typ.

Mte. Davila (Cypern) und Ebene von Levkara (Cypern), comm. Rolle 1898.

var. *hexodon* nov.

Char. Differt a typo denticulis marginis dextri 3 nec 2, tertio parvo, basali. — Alt. $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$, diam. max. 5 — $5\frac{1}{2}$ mm.

Fundort: Mte. Chrysostomo (Cypern) und Mte. Pentadaktylo (Cypern), comm. Rolle 1898.

Bemerkungen: Diese Varietät, die in Uebergängen zum Typus vorkommt und durchaus nicht selten ist, hat an der Stelle, wo bei *B. nucifragus* P. das dritte Randzähnen steht, also unmittelbar links von der tiefsten Stelle des Mundsauces einen mehr oder weniger deutlich entwickelten Zahn.

B. limbodentatus Mouss. wird infolgedessen, bei der sonstigen grossen Uebereinstimmung mit *B. nucifragus* P., wohl nur als besonders grosse, kräftig entwickelte, auffallend stark gelippte Form dieser Art zu betrachten sein.

9. *Buliminus (Chondrulus) nucifragus* P. typ.
Bellepais (Cypern), comm. Rolle 1898.

var. *pentodon* nov.

Char. Differt a typo defectu denticuli tertii (basalis) marginis dextri.

Alt. $7\frac{1}{2}$ —9, diam. max. 4—5 mm.

Fundort: Larnaka (Cypern) und Kerinia (Cypern), comm. Rolle 1898.

Bemerkungen: Wie sich bei *B. limbodentatus* Mouss. auf den Gebirgen Mte. Chrysostomo und Mte. Pentadaktylo die Varietät *hexodon* findet, die mit dem normalen *B. nucifragus* P. in Form und Stellung der Zähne übereinstimmt und sich nur durch bedeutendere Grösse und dicke Mundlippe unterscheidet, so treffen wir bei *B. nucifragus* P. in der Ebene von Cypern eine Uebergangsform, var. *pentodon*, die in der Bezeichnung mit *B. limbodentatus* Mouss. übereinstimmt und nur durch geringere Grösse und die schwachgelippte Mündung abweicht. Für mich sind diese Formen der beste Beweis für die Identität beider Arten. Die somit weiter gefasste, allerdings sehr variable Art wird künftig den Gesetzen der Priorität nach *B. nucifragus* P. heissen müssen.

10. *Buliminus (Chondrulus) septemdentatus* Roth typ.

Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898; Mersina (Kleinasien), comm. Rolle 1898. — Neu für Kleinasien.

var. *elongata* Roth.

Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898.

11. *Buliminus (Chondrulus) ovalaris* Rssm. var. *sulcidens* Mouss.
Meeresstrand bei Jaffa (Syrien), comm. Rolle 1898.

12. *Buliminus (Petraeus) sabaeanus* Bgt.

Diese seltene, mir unbekannte Art, die von Westerlund aus Mareb in Arabien und aus Syrien angegeben wird, fand Herr H. Rolle nach einer brieflichen Mittheilung auch bei Bellepais auf Cypern.

13. *Buliminus (Petraeus) naegelei* n. sp.

Char. E grege *B. sidoniensis* Charp., sed major, multo ventriosior, duplo latior, parum nitens, apice mammillato. — T. magna, longe et arcuate rimata, cylindrato-oblonga, modice solida, corneo-flavescens, leviter oleo nitens; spira subcylindrata; apex breviter conicus summo mammillato. Anfr. $7\frac{1}{2}$, embryonales convexiusculi, caeteri fere plani. sutura lineari, vix impressa discreti, leviter striolati, striis valde obliquis. ultimus basi bene rotundatus, subsaccatus, ante aperturam lente ascendens, circa $\frac{1}{3}$ altitudinis testae aequans. Apert. parva truncato-ovata; perist. latiuscule expansum, non reflexum, albolabiatum, marginibus valde et peculiariter approximatis (superne 3 mm solum inter se distantibus), callo sat valido conjunctis, dextro superne magis, media parte minus curvato, sinistro parum arcuato, patente; columella profunda, subtorta.

Alt. 23, diam. med. 9, max. $10\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $8\frac{1}{2}$, lat. apert. $6\frac{1}{2}$ mm.

Fundort: In der Umgebung des Klosters La Trappe in Cheikli bei Alexandrette, Nord-Syrien, von Herrn Pfarrer G. Nägele in Waltersweier bei Offenburg als neu erkannt, mir mitgetheilt und ihm zu Ehren benannt. Bis jetzt kennt man nur drei Exemplare dieser Art, von denen das Originalstück sich in meiner Sammlung befindet.

Bemerkungen: Erinnert an einen riesigen, stumpfen, sehr bauchigen *B. sidoniensis* Charp., der aber in Gestalt und Grösse niemals nach der Richtung der vorliegenden Art hin zu variieren scheint. Ich kann Stücke des *B. sidoniensis* aus dem Thale des Nahr-el-Kelb, von Baalbeck, aus dem Libanon, vom Djebel Kneiseh im Libanon aus 6000' Höhe, von Haiffa und aus Brumâna im Libanon vergleichen, überall bleiben sie sich in Gestalt und Grösse nahezu gleich. Das Verhältniss von mittlerer Breite zu Schalenhöhe beträgt bei *B. sidoniensis* 1: 3,4, bei unsrer Art aber 1: 2,56, welche Angabe allein schon zur sichern Trennung beider Arten genügen dürfte.

14. *Buliminus (Petraeus) kotschyi* P.

Giosna bei Mersina (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

15. *Buliminus (Petraeus) carneus* Phil. typ.

Adalia (Lycien), comm. Rolle 1898. — Kommt nach Herrn Hermann Rolle auch bei Ormidia auf der Insel Cypern vor.

f. *minor* m.

Alt. 16—18, diam. max. 7—8 mm.

Adalia (Lycien), comm. C. Conéménos 1887; Casteloryzo (Kleinasien), comm. Rolle 1898.

16. *Buliminus (Petraeus) halepensis* P.

Von dieser Art, deren typische Form mit den mir von Baalbeck vorliegenden Stücken (comm. G. Schumacher 1882) übereinstimmen dürfte, besitze ich zwei Varietäten, die ich hier beschreiben möchte.

var. *urmiana* nov.

Char. Apert. minor quam in typo, magis circulari, marginibus latius separatis, distincte minus conniventibus, dextro superne minus arcuato, columellari brevior, superne

magis reflexo, callo margines conjungente utrimque vix incrassato nec subtuberculifero. — Alt. $18\frac{1}{2}$ — $20\frac{1}{2}$, diam. med. $7\frac{1}{2}$, max. 9 mm; alt. apert. 8, lat. apert. $6\frac{1}{2}$ mm.

Fundort: Urmia in Kurdistan, Nordwest-Persien, von Herrn Pfarrer G. Naegele in Waltersweier bei Offenburg gütigst mitgetheilt.

Bemerkungen: Der wesentlichste und konstanteste Unterschied dieser Form von dem bekannten *B. halepensis* P. liegt (nach Stücken von Baalbeck) in der relativ grösseren Entfernung der Insertionen der beiden Mundränder von einander. Während dieser Abstand bei gleichgrossen Stücken des typischen *B. halepensis* von Baalbeck $3\frac{3}{4}$ — $4\frac{1}{4}$ mm beträgt, misst er bei der hier beschriebenen Varietät konstant $5\frac{1}{2}$ mm.

var. *libanotica* nov.

Char. Differt a typo t. majore, ventriosiore, magis oblongo-ovata, non cylindrata, minus nitente, apert. saepe magis rotundata. — Alt. $19\frac{1}{2}$ —22, diam. med. $8\frac{1}{2}$ —9, max. $9\frac{1}{2}$ — $10\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$, lat. apert. 7— $7\frac{1}{2}$ mm.

Fundort: Libanon bei Beirut, ebenfalls von Herrn Pfarrer G. Naegele in Waltersweier mir 1889 und 1898 mitgetheilt.

Bemerkungen: Die bauchigsten Stücke des typischen *B. halepensis* P. von Baalbeck aus meiner Sammlung messen alt. $16\frac{1}{2}$ — $19\frac{1}{2}$, diam. med. 7— $7\frac{1}{2}$, max. 8—9 mm; alt. apert. $7\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$, lat. apert. $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm. Mittlere Breite zu Gehäusehöhe verhält sich also beim Typus höchstens wie 1 : 2,48, bei der vorliegenden syrischen Varietät aber nur wie 1 : 2,37. Bei schlanken Stücken des Typus — wie es die Regel ist — steigt dies Verhältniss aber bis zu 1 : 2,64 und 1 : 2,71.

Ich hielt diese Form anfangs für *B. lamprotatus* Bgt., doch erklärte sie der verstorbene Bourguignat, als sie ihm vorgelegt wurde, für gänzlich verschieden von seiner Art und zu *halepensis* gehörig.

Wagner, Dr. A. J., *Monographie der Gattung Pomatias Stud.* — In Denkschriften der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Classe der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Bd. 64.

Eine Monographie der Gattung Pomatias, welche diese schwierige und artenreiche Gattung gründlich durcharbeitete, wurde schon lange von allen Malakologen als ein dringendes Bedürfniss empfunden. Die Arbeit Wagners füllt wirklich eine Lücke aus. Es stand dem Verfasser aus den bedeutendsten deutschen Sammlungen ein sehr reiches Material zur Verfügung, von sehr vielen Arten Original-exemplare, und er hat zum erstenmal den Deckel in eingehenderer Weise zur Classifizierung herangezogen. Nach demselben zerfällt die Gattung in sechs Hauptabtheilungen: 1. *Eupomatias*, Deckel häutig, dünn, biegsam, durchsichtig, aus zwei zarten dicht aneinander liegenden Membranen gebildet; Nucleus zentral, Anwachsstreifen undeutlich. Sektionen: *Turrita* Westerl., *Cinerascens*, *Scalarina*, *Rara*, *Septemspiralis*; — 2. *Rhabdotakra*, Deckel rund eiförmig, durchsichtig, glänzend, gelblich gefärbt, aus zwei dünnen, elastischen dicht aneinander haftenden Membranen gebildet; mit vier undeutlichen, langsam zunehmenden Windungen und nahezu zentralem Nucleus. Hierhin die Gruppen *Insularica*, *Obscura*, *Striolata*; — 3. *Stereopoma*, Deckel dünn, durchscheinend, gelbbraun, hornartig, wenig biegsam, leicht zerbrechlich; Vorderseite matt, durch eingelegte Kalkkörner etwas granulirt, die vier Umgänge deutlich sichtbar, durch eine etwas erhobene Spiralleiste geschieden, der Nucleus zentral. Hierhin die Gruppen *Turriculata*, *Tunetana* und *Sardoa*; — 4. *Auritus* Westerl., Deckel häutig, sehr dünn und elastisch, aus zwei zarten, dicht aneinanderliegenden Membranen gebildet, gelblich oder licht hornfarben, glänzend, durchsichtig, mit 4 kaum sichtbaren Windungen und zentralem Nucleus. Hierhin die Formenkreise *Philippiana*, *Cisal-*

pina, Atlantica, Difficilis, Neglecta, Nana und Dalmatina; 5. *Pleuropoma*, Deckel gelb bis braun mit weissen Kalkauflagerungen an der Vorderseite, ziemlich fest, wenig biegsam bis zerbrechlich; die vier Umgänge sind deutlich sichtbar und werden durch eine mehr oder weniger erhobene kalkartige Spiralleiste geschieden: die Zuwachslinien bestehen ebenfalls aus lamellenartigen Kalkauflagerungen. Hierhin nur der Formenkreis des *P. tesselatus*: — 6. *Titanopoma*, für *P. auritus* errichtet, mit dickem undurchsichtigem kalkweissen Deckel, der anscheinend aus zwei durch Luftkammern getrennten Platten besteht, vier deutlichen, durch eine Furche geschiedenen Windungen und zentralem etwas vertieftem Nucleus; die innere Platte besteht aus zwei dünnen Plättchen wie bei den anderen Arten, die äussere ist nur eine Auflagerung. — Vielleicht bildet *P. cretensis* Maltz. eine eigene Sektion.

Die Zahl der Arten wird von Wagner nicht unerheblich reduziert. *P. plumbeum* wird mit *henricae* vereinigt, *oostoma* Westerl. mit *elegans* Cless.; — *formosus* Let., *concinus* Let., *fennanus* Let., *schmidti* de Betta, *vallae* Westerl., *hirci* Hire mit *scalarinus*; — *agardhi* Pini, *intermedius* Pini mit *septemspiralis*; — *crassilabrum* Dup., *hueti* Kob., *partioti* St. Simon, *lapurdensis* Fagot mit *obscurus*; — *sabaudianus* Bgt. mit *apricus*; — *arriensis* St. Simon mit *nouleti*; — *labrosus* Westerl., *rudicosta* Bofill, *noguerae* Fagot mit *martorelli* Serv.; — *hispanicus* Bgt. mit *hidalgoi*; — *lunensis* de Stef., *isselianus* Bgt., *de philippii* Pini mit *striolatus*; — *paladilhianus* St. Simon, *fischerianus* Paul., *blancianus* Westrl., *boettgeri* Westerl., *cafficii* Ben., *eirecticus* Westerl., *pirajnei* Ben. mit *turriculatus* Phil. (= *striolatus* Phil. nec Porro); — *henoni* Bgt. mit *letourneuxi*; — *tunetanus*, *beloiri*, *doumeti*, *punicus* und *latasteanus* Let. mit *persejanus*; — *apostata*, *maltzani* und *perdix* West. mit *sardoum*; — *gredleri* Westerl., *valsabinus* Pini, *stabilei* Pini mit *porroi*; —

pechaudi Bgt. mit atlanticus; — crosseanus Paul., agriotes Westerl. mit gualfinensis; — rugosus Cless., martensianus Mlldff., croaticus Pfr., banaticus West., reitteri Bttg. mit gracilis; — turricula Paul. und elegantissimus Paul. zu elongatus; segnis West. zu villae; — tortivus West. zu tergestinus; — clessini Stoss., stossichi Hire zu nanus; — athenarum Bgt. zu tessellatus; — tschernagoricus, callistoma, regularis, panleius Let. zu auritus. — Dagegen werden als neu beschrieben Pom. braueri p. 574 (10) t. 1 fig. 7 aus Westkroatien, zunächst mit henricae verwandt; — und P. waldemari p. 616 (52) t. 8 fig. 85, t. 9 fig. 90, vom Ogulin in Croatien; ausserdem zahlreiche Varietäten, deren Aufzählung zu weit führen würde. Sämmtliche Arten sind vorzüglich in starker Vergrösserung abgebildet. Das Werk dürfte der Confusion, die in der Synonymie der Pomatias nachgerade entstanden war, definitiv ein Ende gemacht haben.

Kobelt.

Literaturbericht.

Smith, Edg. A., Diagnoses of new Land Shells from Flores, Malay Archipelago. In Ann. Mag. N. H. (6) XIX p. 623—627.

Neu Xesta everetti p. 623; — X. polymorpha, subpolita, p. 624; — X. melanorhapha, Pupina dohertyi p. 625; — Registoma floresianum, Diplommantina floresiana, chrysostoma p. 626; — Arinia blanda p. 627.

Schmidt, L., die Gehäuseschnecken des Galbergs und Krahnbergs bei Gotha. In: Aus der Heimath, Gotha I. 1.

Von Interesse nur das Vorkommen von Azeca menkeana.

Dautzenberg, P., Atlas de poche de Coquilles des côtes de France (Manche, Ocean, Méditerranée), communes, pittoresques ou comestibles. Suivie d'un appendice sur les Crustacées, Oursins, Anémones de mer, Méduses etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige Buliminus ans Kleinasien, Syrien und Cypem nebst Beschreibung neuer Arten. 19-30](#)